



**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

WHERE INNOVATION ACCELERATES

GESCHÄFTSBERICHT 2020

innovAARE AG



Inhalt

Lagebericht	2
- Botschaft des VR-Präsidenten	2
- Botschaft des CEO	3
- Entwicklung und Meilensteine	4
- Der Innovationscampus wächst	5
- Erfolgsgeschichten im Park Innovaare	6
- Automotive Kampagne 2020	8
- Switzerland Innovation Wettbewerb	10
Jahresrechnung 2020	12
Porträts unserer Firmen im Park Innovaare	19

Hinweis zu den Bildrechten:

Seite 0, 1	ERNE AG
Seite 4	Park Innovaare
Seite 6	XRnanotech
Seite 7	Park Innovaare, Terapet SA
Seite 9, 10	Adobe Stock Photo
Seite 11	Hornberger Architekten AG/ ERNE AG Holzbau
Seite 19	CERN
Seite 20, 21, 22, 23	Adobe Stock Photo
Seite 24	Paul Scherrer Institut PSI

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Es ist jedoch immer die weibliche Form impliziert.

«Where innovation accelerates»



Dr. Remo Lütolf
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionäre, Partner, Firmen im Park Innovaare und Freunde der innovAARE AG

Die Schweiz steht an der Spitze der innovativsten Länder der Welt. Dies schafft sie seit Jahren, indem sie die hellsten Köpfe aus Forschung und Industrie zusammenbringt und Hightech-Start-ups und -Spin-offs von staatlicher wie auch privater Seite breit fördert. Im Switzerland Innovation Park Innovaare steht so eine hochkarätige Zusammenarbeit zwischen innovativen Industriefirmen, Forschenden des Paul Scherrer Institutes und der Fachhochschule Nordwestschweiz im Zentrum, um die Probleme von morgen schon heute anzupacken und zu lösen.

Ein produktives Forschungsumfeld entsteht

Seit dem Spatenstich im November 2019 hat die Generalunternehmung ERNE den Bau des Innovationscampus Park Innovaare mit voller Kraft aufgenommen. Nachdem zunächst 84'000 Kubikmeter Boden und leichter Fels ausgehoben wurden, konnten die Baufachleute im Frühjahr 2020 bereits mit den ersten Betonarbeiten beginnen. In Kürze war ein stabiles Fundament gelegt und schon bald wurden die Kellermauern hochgezogen. Es war beeindruckend, bereits im Oktober 2020 die im Rohbau fertiggestellte Reinraumhalle sehen zu können, das Herzstück für die temperaturstabile und erschütterungsfreie Forschung im Park Innovaare.

Es ist erfreulich, dass der Bau im Jahr 2020 trotz erschwerten Umständen durch die Covid19-Pandemie praktisch reibungslos voranschritt. Trotz des erhöhten Transportaufkommens für unsere Grossbaustelle gab es keinerlei Beschwerden von dritter Seite. Mit dem guten Baufortschritt sind inzwischen auch die Konturen der beiden ersten Gebäudeblöcke gut sichtbar – ein eindrücklicher Blickfang im Unteren Aaretal.

Mit meinem altersbedingten Ausscheiden bei ABB Schweiz werde ich nach drei spannenden und ereignisvollen Jahren als Verwaltungsratspräsident der innovAARE AG zurücktreten. Es freut mich ausserordentlich, diese attraktive und herausfordernde Aufgabe einem erfolgreichen Vordenker unseres Innovationsparkes übergeben zu können: Dr. Christian Brännimann. Basierend auf seinen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten am PSI zu hochempfindlichen Pixel-Röntgendetektoren hat er 2006 als Spin-off seine Firma Dectris in Baden-Dättwil gegründet und in der Zwischenzeit zu einem weltweit führenden Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden entwickelt. Gerne wünsche ich ihm und dem Park Innovaare weiterhin alles Gute und den von uns allen geplanten Erfolg in den kommenden Jahren.

Dr. Remo Lütolf
VR-Präsident innovAARE AG

«Wir nutzen die Grundlagenforschung für eine nachhaltige Zukunft»

Sehr geehrte Aktionäre, Partner, Firmen im Park Innovaare und Freunde des Park Innovaare

Wir freuen uns sehr über die Fortschritte, welche uns das Jahr 2020 trotz der widrigen, äusseren Umstände durch die Pandemie gebracht hat. Unser Innovationscampus wächst in riesigen Schritten, und schon im Herbst 2021 können wir das Aufrichte-Fest feiern. Die einzelnen Forschungsgebäude werden sichtbar und dadurch bekommt unser Innovationspark beeindruckende Konturen.

Neben der kontinuierlichen Bautätigkeit haben wir uns im Jahr 2020 stark auf unsere nationale und internationale Akquise-Tätigkeit konzentriert.

Die Zukunft der Automobilindustrie wird sich in den kommenden Jahrzehnten drastisch verändern. In der Schweiz und in vielen anderen Ländern möchte man bis im Jahr 2035 auf Autos mit Verbrennungsmotoren verzichten. Mit einer gezielten Fokus-Kampagne «Automotive Industry» haben wir deshalb im Jahr 2020 einen inhaltlichen Schwerpunkt für die Ansiedlung von Firmen aus diesem Bereich gesetzt, von dem wir denken, dass er unsere Energie-Zukunft entscheidend mitprägen wird.

Im Zentrum unserer Kampagne standen Batterien, Brennstoffzellen und zerstörungsfreie Analytik mechanischer Komponenten. Die Themenbereiche dieser Kampagne haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut und der Fachhochschule Nordwestschweiz definiert.

In 2021 werden wir unsere Kampagne im Bereich Automobilindustrie weiterführen und gleichzeitig unsere nächste Fokus-Kampagne «Photonics» lancieren. Die gesamte Abteilung «Photon Science Division» des Paul Scherrer Instituts wird Ende 2023 in unseren Innovationscampus einziehen und somit viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit diesem Forschungsbereich im Park Innovaare schaffen.



Dr. Benno Rechsteiner
CEO

So kommen wir unserer Mission einen grossen Schritt näher, technische Disruptionen zu fördern, indem wir den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Industrie beschleunigen. Ab 2023 siedeln wir im Innovationscampus Hightechfirmen an, die genau diesen Transfer umsetzen.

Wir danken unseren Forschungspartnern Paul Scherrer Institut PSI, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und dem CERN, unseren Aktionären und Industriepartnern, unserem tatkräftigen und professionellen Baupartner und Totalunternehmer ERNE AG und unseren unterstützenden Netzwerkpartnern Switzerland Global Enterprise und Aargau Services für die äusserst gute und motivierende Zusammenarbeit.

Wir arbeiten an Lösungen für eine nachhaltige Zukunft, und freuen uns, diese Herausforderungen mit Energie, Neugierde und starken Partnern an unserer Seite anzugehen.

Dr. Benno Rechsteiner
CEO



Entwicklung und Meilensteine



Der Innovationscampus wächst

Im November 2019 begann die Firma ERNE AG mit dem Aushub für den Innovationscampus des Park Innovaare. Rund 84'000 Kubikmeter Erde wurden abgetragen. Im Februar 2020 wurde auf dem Bauareal, das vis-à-vis des Westareals des Paul Scherrer Institutes etwas ausserhalb von Villigen liegt, ein Büro für das 5-köpfige Projekt-Team der Firma ERNE AG aufgebaut. Dieses plant und steuert die Bauarbeiten des 38'000 m² grossen Forschungs- und Innovationsgebäudes vom Anfang bis zum Abschluss der Bauarbeiten Ende 2023.

Als Erstes wurde Anfang 2020 ein Durchgang unter der Kantonsstrasse erstellt: die Unterführung soll später für Fussgänger und kleine Fahrzeuge den direkten Zugang vom Park Innovaare zum Paul Scherrer Institut auf der anderen Strassenseite sicherstellen. Gleichzeitig wurde neben der Unterführung ein Medienkanal vom PSI zum Park Innovaare verlegt, durch welchen verschiedene technische Leitungen zum Innovationspark führen. Damit wird unter anderem direkte Datenübertragung von Experimenten der Grossforschungsanlagen auf die IT-Systeme im neuen Gebäude möglich.

Zwei siebenstöckige Hauptgebäude und eine erschütterungsfreie Reinraumhalle

Im Frühjahr 2020 konnte nach dem Aushub, der Absicherung des Hanges durch Betonstützen und dem Giessen der Fundamente mit den Hochbauarbeiten begonnen werden. Schon Mitte des Jahres zeichnete sich ab, dass der Bau trotz der Pandemie bis heute planungsgemäss umgesetzt werden kann. Die beiden Hauptgebäude, welche durch die dazwischenliegende Reinraumhalle und eine Fussgänger-Passerelle verbunden sein werden, nahmen schon im Herbst 2020 Form an. Während der Presse-Konferenz im Oktober war die Reinraumhalle schon mit einem Dach bedeckt und konnte beschritten werden.

Vollendung der beiden Hauptgebäude bis im Herbst 2021

Das Ziel der Firma ERNE AG ist es, die beiden siebenstöckigen Hauptgebäude bis im Herbst 2021 fertiggestellt zu haben. «Dann wird die Aufrichte gefeiert», so Daniel Leber, Gesamtprojektleiter des Innovationscampus und Architekt. «Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir nicht nur mit unserer Bautätigkeit für dieses anspruchsvolle Projekt im Zeitplan sind, sondern auch, dass sich dieser Bau durch seine grosse Umweltfreundlichkeit auszeichnet: Durch Solarzellen auf den Dächern und an der Fassade erzeugen wir Energie. Die Gebäudehülle wird aus erneuerbarem, CO₂-neutralem Holz hergestellt. Die Abwärmenutzung wird 95% des Wärmebedarfs des Park Innovaare erzeugen, und für die Kühlung wird auf eine Tiefenwasserkühlung mit Flusswasser zurückgegriffen. Der Innovationscampus ist dementsprechend konform mit den Schweizer Umweltbaustandards Swiss MINERGIE und SIA380/1.»

Erfolgsgeschichten im Park Innovaare 2020

Das Jahr 2020 war durch die herrschende Pandemie für alle Menschen ein sehr anspruchsvolles. Für die Wissenschaftler und Unternehmer im Park Innovaare und im Paul Scherrer Institut in Villigen liefen jedoch die Forschungsaktivitäten weiter und brachten interessante Innovationen und sehr erfreuliche Erfolge hervor.

Dritte Durchführung des «Business Incubation Centre BIC of CERN Technologies»

Was im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem CERN in Genf, eines der grössten Zentren für Grundlagenforschung, welches sich mit der Fundamentalphysik beschäftigt, seinen Anfang nahm, wurde im Jahr 2020 im Park Innovaare bereits zum dritten Mal und mit grossem Erfolg durchgeführt. Wieder gab es etliche hochkarätige, auf CERN-Technologie basierende Geschäftsideen, und in diesem Jahr wurde zum ersten Mal ein PSI-Spin-off zum Sieger gekürt: der neue BIC of CERN-Incubatee heisst XRnanotech und gewinnt nicht nur 50'000 CHF Fördergeld, sondern auch Businesscoaching von der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Die dynamische Firma des Gründers Dr. Florian Döring hat seither unzählige weitere Preise und Auszeichnungen gewonnen:

von VentureKick erhielt Döring 150'000 CHF, die Gebert RUF Stiftung sprach weitere 150'000 CHF, und das Start-up-Förderprogramm ESA (European Space Agency) BIC Switzerland brachte XRnanotech 200'000 CHF und ein Coaching aus dem breiten Netzwerk der ESA. Mit diesen Unterstützungsgeldern konnten bereits erste Mitarbeitende eingestellt und ein schlagkräftiges Team aufgebaut werden.

XRnanotech: Mit nanostrukturierten Röntgenoptiken den Weltmarkt erobern

«Unsere aussergewöhnlichen und hochauflösenden Röntgenoptiken ermöglichen es, Röntgenstrahlen mit immer höherer Energie auf kleinstmögliche Proben zu fokussieren. Dies ist entscheidend für die Arzneimittelforschung, die medizinische Bildgebung, die Mikrochip-Inspektion oder die Untersuchung von fortschrittlichen Materialien», erklärt der Gründer von XRnanotech, Florian Döring. Die hochmoderne Technologie zur Strahl-Positionierung, -Überwachung und -Steuerung wurde von Döring und seinem Team am CERN mit dem Strahlgas-Ionisationsprofilmonitor entwickelt.



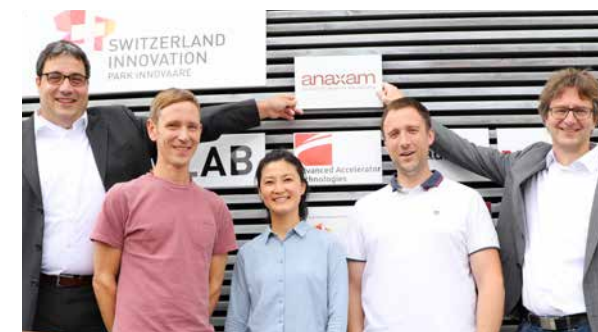
XRnanotech
Dr. Florian Döring (CEO/Gründer)

ANAXAM untersucht die Welt der Materie für die Schweizer und internationale Industrie

Das nationale Technologietransfer-Zentrum ANAXAM hat sich nach seiner Gründung Ende 2019 im Frühjahr 2020 im Park Innovaare angesiedelt und dort Büroräumlichkeiten bezogen. Nachdem der Geschäftsführer, Dr. Christian Grünzweig eingestellt wurde, konnte das Team nach kurzer Zeit um 3 Mitarbeitende vergrössert werden. Die stetig wachsende Zahl der Aufträge erlaubten es ANAXAM bereits Ende 2020, mit der Rekrutierung weiterer Mitarbeitenden zu beginnen. Die Aufträge zur angewandten Material-Analytik mittels Neutronen- und Synchrotronstrahlung kamen im Jahr 2020 von nationalen und internationalen KMUs und Grosskonzernen, unter anderem aus der Automobilindustrie.

Terapet SA mobilisiert 2020 mehr als 2.5 Millionen Schweizer Franken

Terapet SA, das Medizintechnik-Startup mit dem Ziel, die Protonentherapie bei Krebs zu verbessern, und eine der Gewinnerfirmen des Swiss Business Incubation Centre BIC of CERN Technologies 2019 des Park Innovaare, wurde 2020 von VentureKick mit 150'000 Franken gefördert und wurde in das Programm «Venture Leaders» aufgenommen.



ANAXAM (v.l.n.r.)
Dr. Christian Grünzweig (CEO), Philippe Würsch (Techniker),
Dr. Cynthia Chang (CSO), Matthias Wagner (CTO), Prof. Dr. Frithjof
Nolting (Vorstands-Präsident).

Ausserdem hat Terapet 2020 in einer überzeichneten Seed-Finanzierung mit neuen Investoren eine Million Schweizer Franken beschafft. Die Mittel ermöglichen es dem Unternehmen, die Technologie weiterzuentwickeln und für die klinische Validierung vorzubereiten.

Entwicklung des ersten Terapet-Prototyps

Zusätzlich gewann Terapet SA 2020 im Eurostars Programm, das von den EUREKA Ländern und der Europäischen Union finanziert wird, 700'000 Euro. Innosuisse, die Schweizer Innovationsagentur, sprach im gleichen Jahr weitere 767'737 Schweizer Franken an Unterstützung für Terapet. Diese Mittel fließen gemäss Geschäftsführerin Dr. Christina Vallgren in die Entwicklung des ersten vollwertigen Terapet-Prototyps – welche mit der Unterstützung des CERN erfolgt.



Terapet SA (v.l.n.r.)
Prof. Raymond Mirabell (CSO/Mitgründer), Dr. Marcus Palm
(CTO/Mitgründer), Dr. Christina Vallgren (CEO/Mitgründerin),
Dr. Ben Brunt (Senior Data Scientist).

Automotive Kampagne 2020

Der Automobil-Markt wird sich in den kommenden Jahren dramatisch verändern. Bis im Jahr 2022 soll der Anteil an Elektroautos in der Schweiz bereits auf 15% gestiegen sein, und bis im Jahr 2035 will man schweizweit komplett auf Autos mit Verbrennungsmotoren verzichten.¹ International zeichnen sich ähnliche Szenarien ab.

Um dieser Entwicklungen Rechnung zu tragen, hat der Park Innovaare im Jahr 2020 in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsbereichen des Paul Scherrer Instituts PSI und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW eine «Automotive»-Kampagne gestartet.

Im Fokus: Grossfirmen auf der Suche nach technischen Kooperationen

Das Ziel der Automotive-Kampagne ist es, grosse internationale Unternehmen mit wichtigen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für eine Ansiedlung zu gewinnen. Das Akquise-Team konzentriert sich auf Grossfirmen, die über genügend Ressourcen im Bereich Forschung & Entwicklung verfügen, um einen zusätzlichen Forschungsstandort, der in das vorhandene Ökosystem des Park Innovaare optimal eingebettet ist, aufzubauen. Unser Fokus sind mehrheitlich Automobil-Unternehmen und deren Zulieferer, die bereits seit längerem mit dem Paul Scherrer Institut eine etablierte Zusammenarbeit unterhalten und die Kompetenzen des PSI kennen und schätzen. Gleichzeitig sind dies Kunden, welche aktiv nach interessanten, technischen Kooperationen suchen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.

Batterien, Brennstoffzellen, zerstörungsfreie Analytik mechanischer Komponenten

Die Akquise-Kampagne Automotive umfasst die Schwerpunkte Batteriespeicher, Brennstoffzellen und zerstörungsfreie Analytik mechanischer Komponenten. In diesen Bereichen bestehen am PSI bereits zahlreiche industrielle Partnerschaften mit der Automobilindustrie, um smarte Lösungen für aktuelle Problemstellungen und die Grundlagen für kommende Technologien zu entwickeln.

¹ Quelle: Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation/ uvek.admin.ch

Die Industriekunden aus der Automobilbranche forschen seit Jahren am PSI und mit dem PSI, da das PSI über das grösste Labor für Elektrochemie in der Schweiz in Kombination mit den hochentwickelten Neutronen- und Röntgenquellen der Grossforschungsanlagen verfügt.

Auch die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist in die Automotive Kampagne involviert, wobei der Expertise-Fokus der FHNW stark auf Kompositmaterialien liegt: diese spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung von gewichtsreduzierten elektrischen Fahrzeugen mittels Leichtbau, sowie für die Herstellung von Wasserstoff-Tanks.

Der Park Innovaare ist deshalb ein ideales Ansiedlungsziel für Unternehmen, die an Batterie- und Brennstoffzellenmaterialien zur Verbesserung aktueller kommerzieller Technologien arbeiten – oder an der Entwicklung völlig neuer Prozesse in diesem Bereich. Der Park Innovaare bietet zudem einzigartige Möglichkeiten für die zerstörungsfreie Analytik mechanischer Komponenten in den Grossanlagen des PSI.

Kollaboration mit Switzerland Innovation, Switzerland Global Enterprise und Aargau Services

Switzerland Innovation und Switzerland Global Enterprise S-GE sind ebenfalls Teil unserer Kampagne und unterstützen uns bei den internationalen Kontakten: via S-GE arbeiten wir eng mit den Swiss Business Hubs in Japan, Südkorea und den USA zusammen. Aargau Services unterstützt uns bei der Ansiedlung von innovativen KMUs.

Ausblick: Photonics-Kampagne 2021: Innovation durch Licht

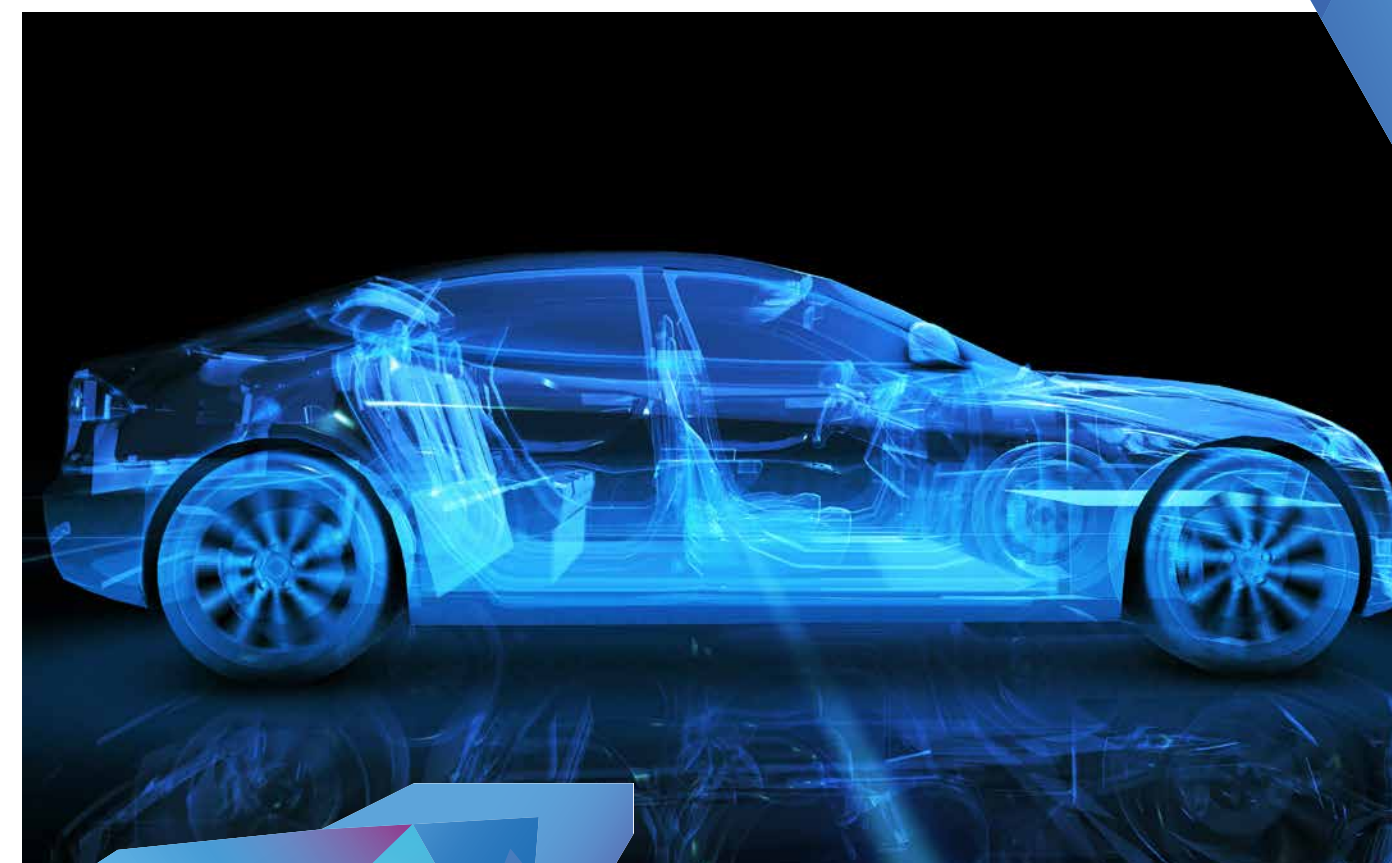
Der Forschungsbereich Photonik oder «Photonics» ist die Wissenschaft rund um das Medium Licht und elektromagnetische Strahlung und gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Die Photonik macht die Eigenschaften

von Licht für unzählige technische Entwicklungen nutzbar. Beispiele für optische Technologien sind zum Beispiel Laser – für 3D-Druck und Materialbearbeitung, Quantentechnologien für die neueste Art von Computern und Chips, Messtechnik sowie Medizin- und Informationstechnologien.

Datenspeicherung der Zukunft durch Licht als Datenträger

Im Jahr 2021 konzentriert sich das Akquise-Team des Park Innovaare deshalb auf Industrieunternehmen, welche ihre Produkte im Fachbereich Photonics und dessen Subthemen Datenkommunikation, Datenanalyse und Datenspeicherung durch Licht als Datenträger weiterentwickeln wollen. Davon leiten sich zukunftssträchtige Themen wie: Smart Cities, Smart Manufacturing, Virtual Reality und AI (künstliche Intelligenz) ab.

Ein grosser Teil der Photon Science Division des Paul Scherrer Instituts wird im Jahr 2023 in den Park Innovaare Innovationscampus übersiedeln und ihre Forschungsaktivitäten dort in Büros, Labors und in einem eigenen, temperaturstabilen und erschütterungsfreien Reinraum betreiben. Der Standort ist optimal, da die Nähe zu den PSI Grossforschungsanlagen SLS und SwissFEL auf dem PSI CAMPUS für die Forschenden gewährleistet ist. Eine Ansiedlung im Park Innovaare ist deshalb für Industrieunternehmen, welche ihre Produkte im Bereich Photonics am Puls der Forschung weiterentwickeln möchten, ideal.



Switzerland Innovation lanciert den Wettbewerb Tech4Impact

98 Ideen zur Erreichung der UNO-Nachhaltigkeitsziele

2020 hat Switzerland Innovation, die Dachorganisation der fünf Innovationsparks in der Schweiz, den neuen, nationalen Wettbewerb «Switzerland Innovation Tech4Impact» lanciert – zusammen mit Innovationspartnern aus der Wirtschaft und der EPF Lausanne. Der Wettbewerb hatte zum Ziel, innovative Lösungen innerhalb des Schweizer Ökosystems zu finden und zu fördern, die dazu beitragen, sechs ausgewählte UNO-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. (UNO-Agenda 2030)

Das Echo auf die Ausschreibung war sehr gross, 98 Schweizer Projektteams reichten ihre Ideen ein. Eine unabhängige externe Jury wählte sechs Projekte aus, die aufgrund ihres Innovations-, Nachhaltigkeits- und Technologiegrades überzeugt hatten. Die Themen der preisgekrönten Projekte reichten von der Reduktion des Wasserverbrauchs über erneuerbare Wärmeerzeugung, von der Faserplatte aus Kokosnussschalen für die Möbelherstellung und den Häuserbau bis hin zur verbesserten Verwendbarkeit von Elektroschrott.

Preisgekröntes Projekt aus Villigen recycelt Seltene Erden

Die sechs ausgewählten Geschäftsideen wurden mit je 85'000 Schweizer Franken prämiert und werden jetzt in den Innovationsparks von Switzerland Innovation weiterentwickelt. Im Umfeld des Paul Scherrer Institutes PSI und des Park Innovaare ist eines der preisgekrönten Projekte entstanden: Das Projekt CECO-MET. Aufbauend auf seinen jahrelangen Forschungsergebnissen am PSI und an der EPFL entwickelte der Chemiker Dr. Ajay Patil eine Recyclingtechnik, die in der Lage ist, einzelne Seltene Erden mit hoher Reinheit aus Elektroschrott zurückzugewinnen. Dabei handelt es sich um eine Technologie, die auf einer innovativen Kombination aus Flüssig-Flüssig-Extraktion und spezieller Nasschemie von Seltenerdmetallen basiert. Verglichen mit dem bisherigen Stand der Technik bietet diese Methode einen höheren Prozessdurchsatz und bessere wirtschaftliche und ökologische Aussichten. Ausserdem leistet dieses neuartige Verfahren einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Der Firmengründer Dr. Ajay Patil wird sich mit seinem Projekt CECO-MET im Park Innovaare ansiedeln. Unterstützt wird «Switzerland Innovation Tech4Impact» von Innovationspartnern aus der Schweizer Wirtschaft: ABB, Swisscom, Zürich Versicherungen, die Mobiliar, Swiss Re, Credit Suisse, UBS, economiesuisse, Schindler und Interpharma.



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2019
UMLAUFVERMÖGEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'085'429	3'215'351
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'034'398	0
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	165'142	25'872
– gegenüber Dritten	121'142	3'600
– gegenüber Beteiligten und Organen	50'000	24'672
– Wertberichtigung	-6'000	-2'400
Übrige kurzfristige Forderungen	11'968	11'585
– gegenüber Dritten	11'968	11'585
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'775	53'819
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'330'712	3'306'626
ANLAGEVERMÖGEN	CHF	CHF
Mobile Sachanlagen	22'700	31'000
Möbiliar und Einrichtungen	21'300	28'500
Büromaschinen und EDV	1'400	2'500
Immobilien Sachanlagen	846'500	854'000
Betriebsliegenschaft	846'500	854'000
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	869'200	885'000
TOTAL AKTIVEN	4'199'912	4'191'626
PASSIVEN	31.12.2020	31.12.2019
FREMDKAPITAL	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	256'784	54'401
– gegenüber Dritten	40'112	46'011
– gegenüber Beteiligten und Organen	216'672	8'390
Passive Rechnungsabgrenzungen	162'930	257'017
Kurzfristiges Fremdkapital	419'714	311'419
TOTAL FREMDKAPITAL	419'714	311'419
EIGENKAPITAL	CHF	CHF
Aktienkapital	2'270'000	2'270'000
Gesetzliche Kapitalreserven	2'564'362	2'812'070
– Reserven aus Kapitaleinlagen	2'564'362	2'812'070
Bilanzverlust	-1'054'164	-1'201'863
– Jahresverlust	-1'054'164	-1'201'863
TOTAL EIGENKAPITAL	3'780'198	3'880'208
TOTAL PASSIVEN	4'199'912	4'191'626

Erfolgsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Leistungen	346'698	192'005
– Betriebskostenbeitrag (Drittpersonen)	100'000	100'000
– Mieterträge (aus Vermietung)	239'210	75'022
– Dienstleistungsertrag	12'706	15'803
– Übriger Ertrag	782	4'980
– Erlösminderungen	-6'000	-3'800
Direkter Aufwand	-215'370	0
– Mietaufwände (aus Vermietung)	-215'370	0
Bruttogewinn	131'328	192'005
Lohnaufwand	-648'564	-496'889
Sozialversicherungsaufwand	-106'846	-89'850
Übriger Personalaufwand	-26'372	-17'918
Leistungen Dritter	0	-2'799
Personalaufwand	-781'782	-607'455
Raumaufwand	-7'417	-5'850
Marketing- und Kommunikationsaufwand	-139'899	-196'314
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-190'442	-457'791
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-13'530	-17'252
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-9'542	-8'671
Betriebsaufwand	-360'830	-685'878
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-1'011'284	-1'101'328
Abschreibungen	-78'297	-85'300
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'089'580	-1'186'628
Finanzerfolg	26'708	-6'460
Finanzertrag	37'007	115
Finanzaufwand	-10'298	-6'575
ORDENTLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-1'062'872	-1'193'088
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	13'146	0
JAHRESVERLUST VOR STEUERN	-1'049'727	-1'193'088
Direkte Steuern	-4'438	-8'774
JAHRESVERLUST	-1'054'164	-1'201'863

Anhang

ANGABEN GEMÄSS ART. 959c Abs. 1 ff. OR

1. In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 961) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch die Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Abschreibungen

Mobiliar, Einrichtungen	25 % degressiv vom Buchwert
Büromaschinen und EDV	40 % degressiv vom Buchwert
Immobilie Sachanlagen	8 % degressiv vom Buchwert

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom Mai 2020 betreffend der Anlagestrategie für die Liquidität entschieden, die vorhandenen liquiden Mittel in einem Anlagendepot mit der Strategie «BVG-Rendite passiv» anzulegen, um damit auch Negativzinsen vermeiden zu können.

2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten und Organen

Der Park Innovaare mietet beim Paul Scherrer Institut übergangsweise Räumlichkeiten und vermietet diese an bestimmte Mieter, Spin-off des Paul Scherrer Instituts, weiter. Der definitive Vertragsabschluss und die Rechnungsstellungen erfolgten nach dem Bezug der Räumlichkeiten.

	2020	2019
	CHF	CHF
2.3 Reserven aus Kapitaleinlagen		
Eröffnungsbestand per 1. Januar	2'812'070	2'546'141
Auflösung Kapitaleinlagereserve zu Gunsten Bilanzverlust	-1'201'863	-1'169'546
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie A	0	500'000
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie B	600'000	600'000
A-fonds-perdu-Beiträge (Sachleistung) Aktionär Kategorie B	84'155	65'476
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie C	270'000	270'000
Schlussbestand 31. Dezember	2'564'362	2'812'070

Der A-fonds-perdu-Beitrag über CHF 500'000 (letzte Tranche) im Geschäftsjahr 2019 resultiert aus der Zahlung des Kantons Aargau (Aktionär Kategorie A).

	2020	2019
	CHF	CHF
2.3 Verwaltungsaufwand		
Verwaltungsratsentschädigungen	-35'500	-39'907
Verwaltungsratssekretariat	-17'550	-26'879
Buchführungshonorare	-28'064	-28'051
Telefon, Internet, Porti	-9'000	-11'197
Übriger Verwaltungsaufwand	-5'944	-13'621
Revisionshonorare	-11'836	-13'790
Sonstiger Beratungsaufwand	-76'511	-310'008
Softwarelizenzen	-6'038	-14'336
Total	-190'442	-457'791

Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 267'349 abgenommen. Die wesentliche Abnahme resultiert aus der Position [Sonstiger Beratungsaufwand] und beinhaltet im Vorjahr 2019 Aufwände eines externen Partners für die Übernahme der Bauherrenvertretung (Management auf Zeit), Aufwände für das Erstellen der Investorenbrochure sowie Aufwände für Rechtsberatung. Die Abnahme im Bereich [Softwarelizenzen] resultiert im Wesentlichen infolge dem Kauf einer CRM-Lösung im Geschäftsjahr 2019.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

innovAARE AG, PARK innovAARE, 5234 Villigen UID: CHE-356.054.280

3.2 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören per 31. Dezember 2020 an:

Dr. Remo Lütolf, Präsident	Dr. Michael Ladwig
Dr. Christian Brönnimann	Dr. Stefan Linder
Hans Peter Fricker	Dr. Thierry Strässle
Prof. Dr. Daniel Halter	Andrea Tranel

3.3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2020	2019
	zutreffend	zutreffend
Bis zu 10 Vollzeitstellen		
11 bis 50 Vollzeitstellen	-	-
51 bis 250 Vollzeitstellen	-	-
Mehr als 250 Vollzeitstellen	-	-

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	3'000	60'049

3.5 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

Mit Datum 26. September 2019 hat die innovAARE AG einen Mietvertrag mit der CPV/CAP Pensionskasse Coop (Basel) betreffend die Miete des sich in Erstellung befindenden PARK INNOVAARE abgeschlossen (Nutzfläche rund 23'300 m²). Der Mietbeginn läuft nach Übergabe des Mietobjektes (voraussichtlicher Termin Dezember 2023). Der Mietvertrag ist auf eine feste Dauer von 23 Jahren (mit Verlängerungsoptionen) ab Übergabe befristet.

	2020	2019
Feste Mietverpflichtungen aus dem Mietvertrag	124'200'000	124'200'000

Die innovAARE AG hat mit gleichem Datum einen Untermietvertrag mit dem Paul Scherrer Institut (Villigen) unterzeichnet. Dieses mietet einen wesentlichen Teil der Fläche als Untermieterin. Der Untermietvertrag hat die gleiche Laufzeit wie der Hauptmietvertrag.

	2020	2019
Feste Mieteinnahmen aus dem Untermietvertrag	-109'940'000	-109'940'000
Nettopflichtung aus dem Miet- und Untermietvertrag	14'260'000	14'260'000

Mit Datum 11. Mai 2015 hat der Kanton Aargau eine Mietzinsausfallgarantie in der Höhe von maximal CHF 5'000'000 mit Begrenzung auf eine Laufzeit von 30 Jahren gesprochen. Die Inanspruchnahme ist an im Vertrag festgehaltenen Bedingungen geknüpft.

3.6 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

	2020	2019
Rückerstattung Emissionsabgaben (ESTV)	13'146	0

Fortschreibung des Bilanzverlustes

	2020	2019
	CHF	CHF
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-1'201'863	-1'169'546
Auflösung Kapitaleinlagen zu Gunsten Bilanzverlust	1'201'863	1'169'546
Jahresverlust	-1'054'164	-1'201'863
Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	-1'054'164	-1'201'863

Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes

	2020	2019
	Antrag CHF	Beschluss CHF
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-1'054'164	-1'201'863
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen zu Gunsten Bilanzverlust	-1'054'164	-1'201'863
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

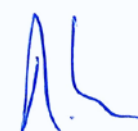
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang), Seite 12 bis 16, der innovAARE AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Mathias Dietrich
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Marco Hürsch
zugelassener Revisionsexperte

31. März 2021

Andere freiwillige Angaben

	2020	2019
	CHF	CHF
1. Geldflussrechnung		
Jahresergebnis	-1'054'164	-1'201'863
Aufwand Sachleistung	84'155	65'476
Abschreibungen	78'297	85'300
Veränderungen Umlaufvermögen	-119'609	32'463
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	108'295	-31'287
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-903'026	-1'049'911
Investitionen in Wertschriftenanlagen	-1'034'398	0
Investitionen von Sachanlagevermögen	-62'498	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'096'896	0
Einlagen in Reserven aus Kapitaleinlagen	870'000	1'370'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	870'000	1'370'000
Total Geldfluss		
	-1'129'922	320'089
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	3'215'351	2'895'262
Total Geldfluss	-1'129'922	320'089
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	2'085'429	3'215'351

2. Risikobeurteilung

Wir haben folgende Risikobereiche identifiziert und Massnahmen zur Risikokontrolle wie folgt implementiert:

- Das Umsetzungsrisiko des Baus durch eine signifikante Verzögerung oder nicht budgetierte Zusatzkosten wird durch eine professionelle Bauherrenorganisation kontinuierlich überprüft und die nötigen Anpassungen zeitnah initiiert.
- Das Abwanderungsrisiko bestehender Firmen und nicht realisierte Ansiedlungsoportunitäten neuer Ansiedlungskandidaten aufgrund benötigter, aber nicht vorhandener Zwischenlösungen werden durch kontinuierliches Bedarfsmonitoring und der Entwicklung von alternativen Ansiedlungsmöglichkeiten reduziert.
- Den Marktrisiken, insbesondere der Wettbewerbsbenachteiligung durch unterschiedliche finanzielle Förderung durch die öffentliche Hand in den Standortkantonen, wirken wir durch alternative Finanzierungsmodelle und klarer Marktpositionierung entgegen.
- Finanzrisiken, vor allem das Zinsrisiko, werden durch ständige Überwachung und vertraglich festgelegte Anpassungsmechanismen der Mietbedingungen kontrolliert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation: Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, welche den Fortbestand der innovAARE AG gefährden könnten. Die Hauptrisiken liegen mittelfristig in der frist- und kostengerechten Umsetzung des gestarteten Baus. Langfristig sind das Erreichen der angestrebten Mietauslastung und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit PSI als Hauptmieter und strategischer Partner, kritische Erfolgsfaktoren.

3. Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Jahr 2020 war von der Covid-19-Pandemie geprägt, hat aber im Park Innovaare zu keinen wesentlichen Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit geführt.

Angesiedelte Firmen im «Park Innovaare»

Advanced Accelerator Technologies

Die Advanced Accelerator Technologies AG (AAT) wurde 2015 als gemeinsame Initiative des Paul Scherrer Instituts (PSI) und einer Reihe von Industriepartnern gegründet. Das Hauptziel von AAT besteht darin, das führende Know-how des PSI in den Bereichen Beschleuniger,

Experimente und Grossanlagen sowie die exzellente Anwendungskompetenz des Instituts bei Partikelstrahlen und Photonen in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und industrielle Prozesse zu kommerzialisieren.
www.aa-t.ch

ARC POWER

ARC Power bietet standardmässig strahlungstolerante hybride DC/DC-Wandler, die nach den Standards der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickelt und gefertigt werden, für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt,

sowie AC/DC-Wandler, Stromverteilungen, Schaltschrankeinheiten, Motortreiberelektronik, EMI-Filter und magnetische Komponenten.
www.arc-power.com

anaxam

analytics for advanced manufacturing

ANAXAM ist ein Technologietransferzentrum, das sich auf die angewandte Materialanalytik mit Neutronen- und Synchrotronstrahlung konzentriert. Unsere Analytik geht weit über das hinaus, was im Labormaßstab bekannt ist. Wir bieten der Industrie Zugang zu hochmoderner Materialanalytik, die ursprünglich für die Grundlagenforschung entwickelt wurde, nun

aber für industrielle Herausforderungen zur Verfügung steht. Wir sind ein One-Stop-Shop für Beratung, Messungen, Analyse und Interpretation der Ergebnisse, so dass die Industrie von den modernsten Analysetechniken in den Bereichen Bildgebung, Beugung und Spektroskopie profitiert, um ihre industriellen Probleme zu lösen.
www.anaxam.ch



Die Crystallise! AG ist ein junges Unternehmen, das kristallographische Dienstleistungen zur Identifizierung von niedermolekularen Verbindungen anbietet und sich an die chemische, pharmazeutische und an die Agro-Industrie richtet. Ihre Expertise umfasst die Kristallisation der Probe, wobei es sich um jede

spezifische polymorphe Form, Hydrat-/Solvatformen, empfindliche Materialien oder sogar unerwartete polymorphe Formen handelt. Gearbeitet wird mit sehr geringen Materialmengen (< 10 mg), die Struktur wird hergestellt aus sehr kleinen Kristallen.

www.crystallis.ch



Datalystica ist ein Spin-off des Labors für Atmosphärenchemie (LAC) am Paul Scherrer Institut PSI. Die Firma zählt vier Mitarbeitende mit mehrjähriger Erfahrung in der Datenanalyse und Programmierung für die Quellenzuordnung von Aerosol-Daten. Das Hauptprodukt ist ein äusserst benutzerfreundliches und leistungsfähiges Softwarepaket namens Source Finder (SoFi). Die Firma bietet sowohl Soft-

warelösungen als auch einen Datenanalyse-service für faktoranalytische Probleme auf multivariaten Daten an. Große Anstrengungen werden in die weitere Entwicklung eines Softwaremoduls gesteckt, das in naher Zukunft eine vollautomatische Datenanalyse in Echtzeit durchführen soll.

www.datalystica.com



Die Excelsus Structural Solutions (Swiss) AG bietet wissenschaftliche Beratungsleistungen und analytische Dienstleistungen im Bereich der synchrotronlichtbasierten Röntgendiffraktometrie (SR-XRDP) für die Chemie- und im Besonderen für die Pharmaindustrie. Dank seiner Erfahrung mit dem Aufbau von Experimenten und der Arbeit an der SLS gelang es dem Unternehmen, eine beispiellose Nachweisgrenze von Wirkstoffspuren zu erreichen, was in einem Standard-XRPD-Labor nicht möglich ist.

Jetzt entwickelt Excelsus Methoden zur Charakterisierung schlecht kristalliner und/oder amorpher Medikamente, wie zum Beispiel die Pair-Distribution-Funktionsanalyse (PDF). Das Unternehmen hat im Sommer 2018 erfolgreich erste Pilotprojekte mit der Industrie durchgeführt. Darüber hinaus hat Excelsus die bestehenden Kompetenzen in der quantitativen Phasenanalyse von kristallinen pharmazeutischen Phasen auf die Quantifizierung von amorphen Phasen erweitert.

www.excelsusss.com



ELDICO SCIENTIFIC AG (The Electron Diffraction Company) ist ein 2019 gegründetes Schweizer Deep-Tech-Unternehmen. ELDICO entwickelt, produziert und vertreibt Elektronendiffraktometer (ED) für die Analyse von Verbindungen, die es industriellen und wissenschaftlichen Forschern ermöglichen, bisher nicht messbare nanokristalline Systeme zu charakterisieren, wo herkömmliche Methoden (Röntgen) versagen. Die Elektronendiffraktometer von Eldico ermöglichen Untersuchungen an nanokristallinen Systemen von mindestens 1 Million Mal kleinerem Volumen. So können

Hunderttausende von bekannten, aber nicht vollständig charakterisierten Feststoffen schnell auf ihr kommerzielles Potenzial hin untersucht werden. Die Eldico-Technologie ist eine disruptive Innovation, die dazu beitragen wird, die Zahl der Wirkstoffkandidaten zu verdreifachen. Sie kann der pharmazeutischen Industrie helfen, den Prozess der Wirkstofffindung zu beschleunigen und auch der Agrochemie, der Chemie und der Werkstoffindustrie faszinierende, neue kommerzielle Perspektiven eröffnen.

www.eldico-scientific.com



Expose GmbH ist eine Spin-off Firma des Paul Scherrer Instituts PSI und wurde im Jahr 2008 gegründet. Die Firma bietet pharmazeutischen und biotechnologischen Unternehmen Dienstleistungen im Bereich der Proteinkristallographie an, indem es schnellen und erschwingli-

chen Zugang zu Synchrotron-Strahlzeit an der Swiss Light Source (SLS) und der European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) und deren Expertise in der Datenverarbeitung und Proteinstrukturlösung bietet.

www.expose-crystals.com



GratXray, ein Hightech-Spin-off des PSI und der ETH Zürich, entwickelt, produziert und vermarktet Gitter-Interferometrie-Brust-Computertomografen (GIBCT) zur Früherkennung von Brustkrebs. Diese Technologie

erlaubt eine präzisere Brustbildgebung. Sie verringert die Anzahl falsch positiver Ergebnisse und verbessert den Komfort der Patientinnen.

www.gratxray.com



Die InterAx Biotech AG hat eine einzigartige Wirkstoffdeckungsplattform entwickelt, um den Zeit- und Kostenaufwand für die Entdeckung und Entwicklung neuer Medikamente für eine Vielzahl menschlicher Krankheiten zu reduzieren. Unsere Technologie kombiniert In-vitro-Laborexperimente mit mathematischer Modellierung zellulärer Reaktionen und maschinellem Lernen (Artificial Intelligence), um neue wirksame Medikamente zu entdecken und das Risiko klinischer Studien zu senken.

Partnerschaften mit zwei führenden pharmazeutischen Unternehmen, Boehringer Ingelheim und Lundbeck, und einem Biotech-Unternehmen, GPCR Therapeutics, ermöglichen es uns, unseren Ansatz zu validieren. InterAx wendet seine Technologie derzeit in einem firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramm im Bereich der Onkologie an und hat eine neue Molekül-Serie entdeckt, die auf unheilbare, solide Tumore abzielt.

www.interaxbiotech.com

lead:pro

Die 2015 gegründete leadXpro AG ist ein Unternehmen, das sich auf Membranprotein-Wirkstofftargets wie GPCRs, Ionenkanäle und Transporter für die Entdeckung und Optimierung von Medikamenten der nächsten Generation konzentriert. Basierend auf einer einzigartigen Plattform für die Expression, Reinigung und das Engineering von Membranproteinen, dem bevorzugten Zugang zu

Synchrotron-/Freie-Elektronen-Lasern (SLS/SwissFEL) für die Röntgenanalyse und Kryo-EM-Einrichtungen (Uni Basel), ist leadXpro in der Lage, die Interaktion von kleinen Molekülen und Biotherapeutika mit Wirkstoffzielen zeitnah zu charakterisieren, um die Entdeckung neuer Therapeutika zu beeinflussen.

www.leadxpro.ch

mml

Die Firma Molecular Modelling Laboratory (MML) wendet leistungsfähige quantenchemische Modellierungen, Artificial Intelligence-Heuristikverfahren und modernste Elektronenmikroskopie zur Erforschung und Entwicklung von Life-Science-Immuniterventionen und Wirkstoffdesign an. Die Quantenimmunologie, die Leitinitiative des MML, beschäftigt sich mit der Frage, wie Quantenmechanik in die Auslösung von Rezeptor-Antigenen übersetzt wird und wie dieses Wissen

auf die Therapie von Infektionskrankheiten, Immunerkrankungen, neurologischen Erkrankungen und Alterung angewendet werden kann. MML kombiniert auch die theoretische Modellierung und die Elektronenenergieverlust-Spektroskopie (EELS) mit dem Ziel, das Wirkstoffdesign durch den Nachweis neuer polymorpher Kristallstrukturen und die Analyse der Dynamik der pharmazeutischen amorphen Feststoffdispersion (ASD) zu optimieren.

www.mmlpi.ch



Swiss Hydrogen konzipiert, konstruiert, montiert und integriert Wasserstofftechnologien für Anwendungen wie Elektrofahrzeuge und kleine bis grosse stationäre Kraftwerke. Die entwickelten PEM-Brennstoffzellensysteme und der Elektrolyseur sind das Ergebnis von 10 Jahren F&E in der Swatch Group. Seit Juli 2015 arbeitet hier ein Team von 15 hochqualifizierten und motivierten Frauen und Männern. Diese teilen die Überzeugung, dass Wasserstoff eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen wird.

Swiss Hydrogen fertigt effiziente, leichte und sehr kompakte H₂ / Luft-PEM-Brennstoffzellen-Extender für die Automobilindustrie: 10 kW, 30 kW und 100 kW und leistungsstarke H₂/O₂ PEM-Brennstoffzellensysteme für den stationären Einsatz im Bereich von 60 kW bis Multi-MW-Lösungen.

Im Dezember 2017 wurde Swiss Hydrogen von Plastic Omnium, einem französischen Automobilunternehmen, übernommen.

www.swisshydrogen.ch



Swiss Terahertz ist ein Start-up-Unternehmen, das auf der Grundlage der am SwissFEL entwickelten einzigartigen Terahertz-Technologien entstanden ist und seinen Sitz im Park Innovaare mit Büros in Zürich und Shanghai (China) hat. Ursprünglich war es auf hoch-effiziente Terahertz-Strahlungsemitter fokussiert. Der Tätigkeitsbereich erweiterte sich auf

hochempfindliche Echtzeit-Wärmebildkameras und Softwareentwicklung für maschinelles Lernen. Die Palette der Endprodukte reicht von bildgebenden und zerstörungsfreien Prüfsystemen bis hin zu Software für künstliche Intelligenz.

www.swissterahertz.com



SECURAXIS

Securaxis verwandelt Geräusche in verwertbare Erkenntnisse für die Überwachung und Nutzung städtischer Geräusche, um den Betrieb von Städten zu verbessern, gleichzeitig Geld zu sparen und den Sorgen der Bürger um Privatsphäre und Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Die Technologie kombiniert Akustik mit fortschrittlicher künstlicher Intelligenz (KI- RNN) und IoT, um den fehlenden Aspekt zu Smart Cities hinzuzufügen: das Hören und die Geräusch-erkennung. Aktuelle Anwendungen der Securaxis SONAL™ Softwarelösung sind Verkehrsüberwachung, Lärmüberwachung,

verkehrsabhängige Beleuchtung, Wildtierüberwachung. Im Jahr 2020 hat Securaxis Partnerschaften mit Swisstraffic in der Schweiz und mit Ingerop in Frankreich geschlossen und gemeinsame Projekte im Oktober 2020 gestartet. Darüber hinaus betreibt Securaxis Pilotprojekte in der Schweiz, in Frankreich, Finnland und im Vereinigten Königreich. Securaxis hat 2018 die erste Ausgabe des Entrepreneurship-Programms «Swiss Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies» von Park Innovaare gewonnen. www.securaxis.com

TERAPET

TERAPETs Vision ist es, innovative Lösungen zu entwickeln, die ein integraler Bestandteil der nächsten Generation der Protonentherapie für Krebspatienten werden und die Therapie dadurch sicherer, präziser, schneller und für die breite Öffentlichkeit verfügbar machen. Im Jahr 2019 gewann TERAPET den Park Innovaare «CERN BIC»-Entrepreneurship-Wettbewerb. Im Juli 2020 wurde TERAPET mit CHF 767'738 aus dem Innosuisse-Projektfonds für eine 3-jährige F&E-Zusammenarbeit mit dem CERN in Genf ausgezeichnet. Im November 2020 gewann TERAPET ein Eurostars-Stipendium

in Höhe von EUR 700'000 für ein 3-jähriges Konsortium mit dem Karolinska Institut und der Skandion Klinik, Schweden, mit dem Ziel der klinischen Validierung. TERAPET wird von Venturelab als eines der Top 10 Life Science Venture Leader in der Schweiz eingestuft, gehört zu den Top 10 der Swiss Innovation Challenge und zu den Top 10 Rising Star Med-Tech-Gründern der Schweiz. Seit Anfang 2021 hat TERAPET sein Team auf 8 Vollzeitstellen erweitert und arbeitet an der Entwicklung des Prototyps bis zur Zertifizierung. www.terapet.ch





**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

innovAARE AG

PARK INNOVAARE: deliveryLAB
5234 Villigen
Switzerland
+41 56 461 70 70
info@parkinnovaare.ch
www.parkinnovaare.ch
#WhereInnovationAccelerates

